

CDU-Schulpolitiker attackiert rot-grüne Regierung

Neujahrsempfang der Osnabrücker Christdemokraten

pm **OSNABRÜCK.** Der CDU-Schulpolitiker Kai Seefried wirft der rot-grünen Landesregierung vor, ein Einheitschulsystem durchsetzen zu wollen. „Ihr Vorhaben, der Integrierten Gesamtschule den Status einer ersetzenden Schulform zu geben, ist ein direkter Angriff auf Gymnasien, Real-, Haupt- und Oberschulen“, sagte der schulpolitische Sprecher der christdemokratischen Landtagsfraktion jetzt beim Neujahrsempfang der Osnabrücker CDU.

Der CDU-Kreisvorsitzende Fritz Brickwedde kündigte Widerstand gegen die Pläne von Rot-Grün an, eine weitere Integrierte Gesamtschule in Osnabrück errichten zu wollen. Brickwedde: „Wir werden das Schulzentrum Sonnenhügel ebenso verteidigen wie die möglichen Standorte Graf-Stauffenberg-Gymnasium/Bertha-von-Suttner-Realschule und Gymnasium ‚In der Wüste‘/Erich-Maria-Remarque-Realschule.“ Ein Standort in der Innenstadt würde Carolinum und Ratsgymnasium aushöhlen und werde deshalb ebenfalls abgelehnt, sagte der CDU-Chef.

Viel Beifall erhielt der Gast aus Stade für die Aussage, Lehrer in Ruhe ihre Arbeit machen zu lassen und nicht immer wieder Strukturde-



Neujahrsempfang der CDU (von links): der Landtagsabgeordnete Burkhard Jasper, Schulpolitiker Kai Seefried (Stade) und CDU-Vorsitzender Fritz Brickwedde. Foto: ka

batten zu beginnen. „Klar lehnt die CDU die Erhöhung der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung der Gymnasiallehrer um eine Stunde und das Kassieren der zugesagten Altersermäßigung für ältere Lehrer ab“, so Seefried. Mit diesem gebrochenen Versprechen belaste Rot-Grün die älteren Lehrkräfte an allen Schulformen um bis zu zwei Stunden.

Als Erfolg der Eltern und der CDU bezeichnete Seefried das Zurückweichen der Kultusministerin bei der Förderschule Sprachen. Entscheidend bei der Inklusion seien Kindeswohl und Wahlfreiheit. Der CDU-Landtagsabgeordnete Burkhard Jas-

per sagte: „Wir freuen uns, dass auch durch unseren Einsatz die Förderschule in Lüstringen erhalten bleibt.“

Aus den Reihen der etwa 120 Gäste wurde darauf hingewiesen, dass am EMA-Gymnasium Schüler aus 53 Ländern unterrichtet würden und ein Drittel der Abiturienten von der Realschule kämen, ein Beispiel für soziale Leistung und Durchlässigkeit des Schulwesens. Viele rot-grüne Politiker forderten die Gesamtschule, schickten aber ihre eigenen Kinder aufs Gymnasium. „Schicken Sie Ihre Kinder dahin, wo die Politiker ihre Kinder hingeben“, brachte es ein Pädagoge auf den Punkt.

Sie finden den Artikel auch online unter

<http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/543430/cdu-schulpolitiker-attackiert-rot-grune-regierung>